

Sächsische Landesbibliothek  
11.11.1982  
2. 97. 2 453

ZSWK	74
Kubi	67
Jubi	77
	4
	27



# UJZ 26

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
2. Juli 1982

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Nach der 4. Tagung des ZK der SED:

# Sicherer Frieden durch hohe Arbeitsleistungen

Gründliches Studium der Dokumente in den Partei- und Arbeitskollektiven / Im Mittelpunkt steht Schlußwort Erich Honeckers

#### Persönlicher Plan für vorlesungsfreie Zeit

**FDJ-GOL, Sektion WK:** Als eine Schlußfolgerung aus der 4. Tagung des ZK der SED hat die FDJ-GOL am 24. Juni in ihrer Sitzung den Beschluß gefaßt, daß sich jeder Student einen persönlichen Plan für die vorlesungsfreie Zeit erarbeitet. Dieser Plan soll als eine stabile Voraussetzung für die Erfüllung der Studienaufgaben dienen und die eigene Tat für die Stärkung und den Schutz des Sozialismus, zur Sicherung des Friedens ausdrücken.

Die FDJ-Leitungen sind aufgerufen, die Erarbeitung und Erfüllung der persönlichen Pläne zu kontrollieren. Nach den einzelnen Abschnitten der vorlesungsfreien Zeit berichten die Wissenschaftsfunktionäre der FDJ-GOL über den erreichten Stand der Arbeit.

schöpferische Mitarbeit jedes einzelnen; damit können wir noch mehr erreichen.

#### Arbeit mit Studenten weiter qualifizieren

**Prof. Dr. Rolf Emmrich, GO Wirtschaftswissenschaften:** Ich sehe in voller Übereinstimmung mit der Orientierung des 4. Plenums meine Aufgabe als Hochschullehrer darin, durch Neugestaltung der Lehrinhalte auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, konsequente Herausarbeitung der neuen Erfordernisse aus der ökonomischen Strategie, die vom X. Parteitag der SED beschlossen wurde, und aktivere Einbeziehung der Studenten in die Aneignung und schöpferische Umsetzung der Parteibeschlüsse im Studium Fähigkeiten entwickeln zu helfen, die sie als künftige Absolventen in die Lage versetzen, eine hohe ökonomische und soziale Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durchzusetzen zu helfen, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen effektiv zu nutzen, lebendiger und intensiver mit den Praktikanten und Diplomanden zusammenarbeiten und auf sie einwirken, tiefer in die ökonomischen Zusammenhänge einzudringen, Theorie und Praxis enger zu verbinden, mitzuteilen, neue Lösungen, z.B. bei der Einsatzvorbereitung und Anwendung der Industrieroboter und neuer Technik und Technologien aus arbeitswissenschaftlicher Sicht zu finden. Die Einbeziehung der Studenten in die Forschung über das selbständige wissenschaftliche Studium, die Betreuung eines Studentenzirkels und die stärkere Übertragung konkreter Aufgabenstellungen für Seminare und Übungen helfen, eine aktivere Haltung zum Studium aufzutragen zu entwickeln und mehr anwendungsorientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubilden.

#### Der Frieden braucht unsere ganze Kraft

**Dr. Jürgen Salvetter, stellv. Sekretär GO Chemie:** Besonders bedrückend ist die Sorge um die Existenzbedingungen der Menschheit, den Frieden. Hier zeigt sich wieder, in welcher gründlicher Weise von der Partei auf die positive Lösung herangeworfen wird, wie gemeinsam mit der Sowjetunion, den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft und in Übereinstimmung mit progressiven Kräften den US-amerikanischen reaktionären Kräften entgegengetreten wird. Die ungeschlichen Initiativen der UdSSR für die Friedenssicherung fördern die Unterstützung aller friedliebenden Menschen. Die Durchsetzung der Initiativen braucht aber unseren ungeteilten Einsatz, auch unter Zurückstellung persönlicher Probleme, denn Kampf für den Frieden bedeutet für uns maximale Ergebnisse in unserer Arbeit für die ökonomische Stärkung des sozialistischen Staates.

#### Weg der Konzentration der Forschung ist richtig

**Prof. Dr. W. Windisch, GO Physik:** Ein erster Blick auf den auf der 4. Tagung des Zentralkomitees gegebenen Bericht zeigt, daß wir den in Auswertung der 3. Tagung gegangenen Weg der Konzentration der Forschung und der stärkeren Beachtung ihrer gesellschaftlichen Nützlichkeit weiter konsequent verfolgen müssen. Dies bedeutet für unseren Wissenschaftsbereich, die übernommenen Verpflichtungen zum wissenschaftlichen Gerätebau und zur Lösung von Problemen der Chemischen Industrie voll zu erfüllen. Dieser von der Partei gewiesenen Richtung diene auch in der vergangenen Woche unsere Labordiskussion im VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf zur Verstärkung der Kooperation bei der Entwicklung neuer Materialien für die Mikroelektronik. Die Einbeziehung aller Mitarbeiter und Studenten in diesen Prozeß aktiviert alle Kräfte und sichert die von hohem Bewußtsein getragene,

#### Hoher Anspruch durch 5jährige Lehrerausbildung

**Doz. Dr. W. Strauß, GO TAS:** Als Lehrerbildner nehme ich das 4. Plenum zum Anlaß, mich gründlich mit dem Ideengehalt vertraut zu machen, um zielgerichtet an den neuen Aufgaben der 5jährigen Lehrerausbildung wirken zu können. Konkret werde ich mich dafür einsetzen, daß das Verhältnis von Aufwand und Nutzen in Ausbildung und Erziehung durch Verwirklichung der integrierten Fachkombinationspläne für die Fachkombinationen der Fremdsprachen-Lehrerausbildung und andere Aktivitäten spürbar verbessert wird. In der Forschung werde ich mitwirken, um das im Fünfjahrplan zu erarbeitende Hochschullehrbuch zur Fremdsprachenmethodik, das erste Gemeinschaftsprojekt zwischen Institutionen der UdSSR und der DDR auf dem Gebiet der Fremdsprachenmethodik, mit hohem gesellschaftlichem Nutzen und in bester Qualität abzuschließen.

# Engagiert, mit Verstand und Herz für die Wissenschaft

Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung in der Sektion Physik

**(UZ)** Am Mittwoch vergangener Woche wollten Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung zu einem Arbeitsbesuch in der Sektion Physik. In einem Überblick über die gegenwärtig vom Kollektiv der Sektion zu lösenden Aufgaben erläuterte Prof. Dr. sc. Armin Uhlmann, amt. Sektionsdirektor, Schwerpunkte der Forschung sowie in Erziehung und Ausbildung. In einer ersten Diskussionsrunde wurde die Frage erörtert, wie zu erreichen ist, daß Studenten die Sektion verlassen, die sich politisch engagiert mit Herz und Verstand für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt einsetzen. Nach einer Vorstellung des Wissenschaftsbereiches Geophysik durch WB-Leiter Prof. Dr. sc. Gerd Olszak besuchten die Gäste den Wissenschaftsbereich Experimentalphysik und führten dort Gespräche „vor Ort“.



Prof. Dr. sc. Harry Pfeifer (links) erläutert im Labor die Funktionsweise von Meßgeräten. Foto: Schnobel

**Prof. Dr. sc. Harry Pfeifer, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, WB-Leiter und Leiter der HFR Molekülphysik,** informierte über den Stand der Forschungen und über die betrieblichen Anstrengungen aller Kollektivmitglieder, um bei volkwirtschaftlich bedeutsamen Themen Spitzenleistungen zu erbringen. Beindruckend für die Gäste war der im WB herrschende Arbeitsstil, die konstruktive Atmosphäre und die

Tatsache, daß für jeden Mitarbeiter strenge Leistungsziele, exakte Vorgaben und gleichzeitig alle Möglichkeiten des selbständigen, eigenverantwortlichen und schöpferischen Arbeitens vorhanden sind.

Die gesunde Ungerstrenge und das Drängen nach Erkenntnisgewinn und neuen Lösungen noch stärker auf die Studenten zu übertragen sind. In diesem Zusammenhang hob der 1. Sekretär hervor, daß immer wieder auf neue Überlegungen anzustellen sind über den Beitrag des Kollektivs zur Realisierung der ökonomischen Strategie.

# III. Medizinisches ZV-Praktikum beendet

Erfolgreiche Komplexabschlußübung bildete Höhepunkt

**(UZ-Korr.)** Höhepunkt des diesjährigen ZV-Praktikums war eine Komplexabschlußübung bei der Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und weitere Persönlichkeiten der ZV und des Gesundheitswesens anwesend waren. Sie schätzten Verlauf und Ergebnisse der Übung als sehr erfolgreich ein.

Die politisch-ideologische Arbeit in Vorbereitung und während des Praktikums widerspiegelte sich u.a. in folgendem: 135 Teilnehmer verpflichteten sich zu einer freiwilligen kostenlosen Blutspende, von denen 64 während des Praktikums bereits realisiert wurden; eine umfangreiche Solibewegung erbrachte einen Spendenbetrag von 2272,20 Mark; zu Ehren des 30. Jahrestages der GST erwarben 122 Teilnehmer das Militärische Mehrkampfabzeichen der GST, 131 Teilnehmer das Schießabzeichen der GST in Bronze, Silber und Gold, 121 Teilnehmer das Sportabzeichen des DTSS in Bronze.



Medizinstudentinnen bei einer Übung zur Ersten medizinischen Hilfeleistung. Foto: HFBS

# Wir verurteilen den Aggressor Israel!

Angehörige der KMU spendeten Blut für die Verwundeten Libanons und Palästinas



Der Protest der KMU-Angehörigen gegen die blutige Aggression der israelischen Truppen gegenüber dem palästinensischen und libanesischen Volk hält weiter an.

So fordern die Mitarbeiter des Direktors für Forschung den sofortigen Abzug des Aggressors. Mit einer Solidaritätsspende von über 300 Mark wollen sie dazu beitragen, das tausendfache Leid der vom israelischen Überfall betroffenen Menschen, insbesondere der Verwundeten und Hinterbliebenen sowie der Frauen, Kinder und Greise, zu lindern.

Neben diesen materiellen Unterstützungen für die um ihre Freiheit kämpfenden Völker spendeten 146 KMU-Angehörige in der Gebiets-Blutspendekontakte der Universität kostenloses Blut. Unter anderem 64 Teilnehmer des ZV-Praktikums des Bereiches Medizin und die FDJ-Studenten der SG 16, Sektion Journalistik. Weitere 27 Angehörige der Karl-Marx-Universität spendeten freiwillig in anderen medizinischen Einrichtungen Leipzig.

Wir alle wissen, wie wichtig Blutplasma für die Verwundeten Libanons ist. Deshalb rufen wir alle Studenten, Angestellten und Arbeiter der KMU auf, sich zur kostenlosen Blutspende bereitzuerklären!

**Spendet Blut für die Opfer der israelischen Aggression!**

### Akademiepreis an KMU-Wissenschaftler

**(UZ-Korr.)** Für hervorragende Ergebnisse der wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden in zweijährigem Abstand von der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften der DDR gemeinsame Preise vergeben. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen eines Festaktes in den Präsidien der beiden Akademien anläßlich des Jahrestages der Befreiung beider Länder vom Faschismus. Zu den Preisträgern gehören in diesem Jahr Prof. Dr. sc. med. D. Biesold und Dr. G. Brückner vom Paul-Plechsig-Institut für Hirnforschung, Abteilung für Neurochemie, auf Grund ihrer Arbeiten zum Thema „Strukturelle und biochemische Aspekte der zellulären Differenzierung des Nervengewebes“. Damit wurde erstmals auch die erfolgreiche Zusammenarbeit einer Hochschuleinrichtung mit einem Akademieinstitut des sozialistischen Auslands durch die Zuerkennung eines Akademiepreises gewürdigt.

### Internationaler Erfahrungsaustausch

**(UZ-Korr.)** Ein Vertrag über die Zusammenarbeit der FDJ-GO Journalistik und der Fakultätsorganisation der SSM der Fakultät für Journalistik an der Prager Karlsuniversität wurde im Mai von den GO-Sekretären Uwe Strachowsky und Vladimir Spivak unterzeichnet. Der Vertrag, dessen Inhalt bei einem Besuch der SSM-Leitung während der Studententage in Leipzig diskutiert worden war, legt u. a. fest: Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt beim Austausch von Erfahrungen in der Verbandsarbeit, wie z. B. zu Fragen des wissenschaftlichen Studentenweltweit und Jugendobjekten, zu Fragen der SSK-Bewegung, der Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung, zur Publikationsstätigkeit.

### Erfolgreiches Gastspiel

**(UZ-Korr.)** Das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ der KMU kehrte von einem erfolgreichen Gastspiel aus der Sowjetunion zurück. Die Theateramateure hatten in Moskau drei Inszenierungen gezeigt, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Als Höhepunkt des achtstägigen Aufenthalts gestaltete sich die Teilnahme an einem Friedenspessing vor 1300 Studenten. Auf dem Meeting sprach auch der Leiter des Poetischen Theaters, Michael Hametner. Das anschließend gezeigte Brechtprogramm hinterließ u. a. mit dem „Friedenslied“ und dem „Solidaritätslied“ eine tiefe Wirkung beim Publikum. Im Herbst wird es zu einem Gegengastspiel des Moskauer Studententheaters in Leipzig kommen.

### Indischer Journalist zu Gast

**(UZ)** Zu den ausländischen Gästen in den letzten Tagen gehörte der indische Journalist Vijender Jain. Sein Hauptinteresse galt Gesprächen mit Vertretern der Universitätsleitung über Grundsätze der sozialistischen Hochschulpolitik in der DDR und ihre konkrete Verwirklichung an der KMU sowie mit Studenten zu Fragen ihres Rechts auf Hochschulbildung und den Einfluß der FDJ auf Inhalt und Ablauf des Studiums. Dazu führte er Aussprachen mit dem Direktor für Studienangelegenheiten, Dr. Willj Georgi, mit Prof. Dr. Günter Tautz und mit Studenten der Sektion Rewi sowie mit der Presseabteilung im Rektorat.

# Heute:

**3** Zur Beratung des Sekretariats der SED-KL mit Gesellschaftswissenschaftlern

**4** Texte für den Frieden

**5** 125. Geburtstag von Clara Zetkin

**6** Zur Ausstellung von G. Meyer-Dennevitz